

(R), °Gunde(i) (DAH), °-erl (WS), °Kun(d)l (EBE; PAR).— Reime: °Adelgunde, du bist a runde Mittich GRI; °Gunderl men Hunderl und Heidi mit da Katz, san ollewei lusti, wenn kimmt ehna Schatz Perach WS.

³LThK I,152; TORSY Lex.dt.Hl. 8, 25 f.
Schwäb.Wb. I,103; Suddt.Wb. I,237.
W-56a/42.

J.D.

Adelheid, Adele, Heidi

1 hl. Kaiserin (Fest 16. Dezember). Zu ihrem Kult im spätmittelalterlichen Rgbg vgl. KOHLHEIM Rgbg.Rufn. 367.

2 als Vorn. *Adalhait* im MA zunächst im Adel, dann allg. (vgl. z.B. KOHLHEIM ebd. 367–369; Trad.Frsg II,586–588), heute selten.— Meist mit verdumpftem Anl. °*Ad(e)lheid*, °*Äl-*.— Kurzf.: °*Ad(e)l* (TS; REG), °*Adi* (EG, KÖZ, VOF; BUL, TIR, WEN); °*Heidi*, °-e OB, NB, OP, °*Heidl* (FS, IN, LL, WM; KÖZ, REG; TIR), °-tl (LL), °*Heid* (MAL); scherzh. mit Verdoppelung °*Heideidei* (NM).— OB, NB, OP (frz.) Nebenf. °*Adele*, verkürzt °*Adell* (GRI) u. °*Ale* (AÖ, veralt.).— Reime: °*Adelheid, bist net g'scheit* Mintraching R, ähnlich °EBE; °*Adelheid, du bist mei Freid* Mittich GRI; °*Adelheid, gëi niat weit Falkenbg* TIR; °*d' Adlheid im weißen Kleid, die liegt im Bett und hot koa Freid* Geiselhöring MAL, ähnlich OB, OP vereinz.

³LThK I,152 f.; TORSY Lex.dt.Hl. 9.
WBÖ I,81; Schwäb.Wb. I,103; Suddt.Wb. I,237 f.
W-56a/42.

J.D.

†Adelheit

F. 1 adeliges Wesen, edle Art: [Herzog Otto] *was ... durchweyter adelhayt, das im an weys-hait und streypärem hanndel wenig geleich waren* ANDREASvR 624,32–34 (Chron.).

2 vorzügliche Beschaffenheit: *adelheit der rosse* VEGETIUS Ritterschaft J iv'.

SCHMELLER I,34.
²DWB I,1464; Frühhd.Wb. I,622 f.; LEXER HWb. I,20.

J.D.

adelig¹, -icht

Adj. **1** nach Jauche riechend, °Gesamtgeb. vereinz.: °*daß da Klosterbaamer* [Oberknecht] *heut sein Sauodel ausfahrn hat, des kennst scho, weil de ganz Gegend odelig riacht* N'vieh-bach DGF; *olät* Arzbw WUN.— Auch übel riechend, °OB, °NB, °OP vereinz.: *da stinkts oadla* „ekelhaft“ Triftern PAN.

2 im Wortspiel zu → *adelig*²: °*er is heit adelig* „wenn einer nach Odel stinkt“ Kreuth MB, ähnl. °WOR;— *der is adli* „wenn sich jemand

mit Adel besudelt“ Naabdemenrth NEW.— °*Heut hama adelig* „beim Jauchefahren“ Teisendf LF, ähnlich °OB, NB vereinz.

WBÖ I,418.
S-18E23, W-81/60.

J.D.

adelig², †-lich, adlig, -icht

Adj., ugs. **1** dem Adel angehörend, vornehm, allg.verbr.: °*die bild' sich scho ein, sie wär äd-lat, derweil schaut kein Mensch nach ihr hin* (Ef.) Ismaning M; *sol a untairdischa Gang ... ganga sa. Do san frija so Adelige durchganga* Wolfsegg R BÖCK Sitzweil 105 f.; *Inlustrem adallihan* Frsg 9. Jh. StSG. II,344,72; *d'Chur Fürst. selbsten. Sambt d' adelichen Ritter schafft* 1632 HAIDENBUCHER Geschichtb. 94; *die Personen ... [werden] auf folgende Weis betrachtet ... von ihrem Herkommen, Würden und Ehren als Adelige oder Patricii* Landr.1756,12.— Übertr.: °*die Mayer Zenzi is halt a Adelige* „eingebildet“ Wiefelsdf BUL.

2 †Adelspersonen gehörend: *alß ich ... von ... adelichen Landsaßen Guettl ... vertribm gewest* Ettmannsd f BUL 1641 StA Ambg Schloßarch. Fronbg Nr. 1, fol.157'.

3 dem Adel angemessen, zukommend, ihn auszeichnend, °OP vereinz.: *a ädalis Bloud Wildenrth* NEW; *gegen einer ehrlichen Adeli-chen Aufstewr und Fertigung* Landr.1616 (GÜNTER) 90; *von hohem adelichem Stamm, Gehts Fellerl dir beym Löcherl z'samm* STURM Lieder 116 (s. *Adel*² I Ra.).— Sprichw.: *Ver-sprechen ist adelich, halten bäurisch* HAZZI Aufschl. III,1,335.— Spruch, mit dem sich Rothaarige gegen Spott wehren: °*rot ist ade-lig, blond ist fein, schwarz kann jeder Bauern-trampel sein* Winklarn OVI, ähnlich °KEH.

4 †edel.— **4a** von edler Gesinnung: *Wir die da aines hohen/ Adlichen gemüts sein* SCHAIDEN-REISSER Paradoxa IX'.— **4b** von edler Art, vorzüglich: [des Falken] *adeliches fliegen/ frewt mein alter hertze* HADAMARvL 180,48,1 f.; *Bericht ... Von dem Adeliichen Land- und Feld-Le-ben* HOHBERG Georgica I (Titelseite).

Etym.: Ahd. *adallih*, mhd. *adellich*. Suff. -ig erst seit 18. Jh.; HIERSCHE I,33. Mdal. sekundär auch -icht.

Rechtswb. I,434–436.
SCHMELLER I,34; WESTENRIEDER Gloss. 137–140.
WBÖ I,81; Schwäb.Wb. I,103 f.; Schw.Id. I,85.
²DWB I,1510–1513; Frühhd.Wb. I,623–626; LEXER HWb. I,21; Ahd.Wb. I,29.

Komp.: †[hoch]a. von sehr vornehmem Ge-schlecht: *Romualdus ist ... in Welschland von*